

2 REGION

TAGES-ANZEIGER REGIONAL · MITTWOCH, 23. AUGUST 2006



Blockzeiten?

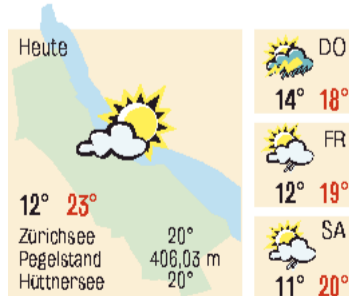
VON CRISTINA CAPODIFOGLIA*

Nun besucht auch mein zweites Kind den Kindergarten. Wie schön, dachte ich noch bis vor einer Woche: Ich werde ab sofort genug Zeit haben, den Haushalt zu verrichten und mich um die Kleinsten zu kümmern. All meine Träume werden spätestens heute Morgen platzen: Der Haushalt bleibt liegen, die Jüngste kommt zu kurz, und ich kann nicht einmal in Ruhe kochen. Der Unterricht meines Sohnes beginnt am Mittwoch um 8.30 Uhr und endet bereits um 10.30. Für meine Tochter, ein Jahr jünger, fängt der Kindergarten dagegen erst um 9.30 Uhr an. Um 11.30 Uhr darf ich sie schon wieder abholen. Klar, Frau kann sich organisieren. Sie könnte am Vorabend für den nächsten Tag kochen und die Jüngste der Nachbarin geben, wenn sie die zwei Grossen bringt und abholt. Doch wäre es nicht viel einfacher, auch an jenem Morgen Blockzeiten einzuführen? Man beruhigt mich und sagt, dass sich bald alles bessern wird. Doch nächstes Jahr werde ich ein Kind in der Schule, eines im «Kindgi» und ein drittes zu Hause haben. Hilfe!

* Cristina Capodifoglia ist Mutter, arbeitet als Moderatorin bei Star TV und lebt in Thalwil.

Recht sonnig

Am unteren Zürichsee gibt es heute einen recht sonnigen Tag. Es ziehen lediglich ein paar hohe Wolkenfelder durch. Am Nachmittag erwarten wir zudem Quellwolken. Mit 23 Grad wird es angenehm warm.



Schön, elegant, fünf über

Am Zurich Open spielen Golfprofis und Amateure zusammen in 4er-Teams. Eines davon führte die Schweizerin Florence Lüscher an. 18 Loch lang Golf mit der wohl schönsten Proette des Turniers.

VON NICOLA BRUSA

SCHÖNENBERG. Florence Lüscher steht auf der Driving Range des Golf & Country Clubs und wärmt sich auf. «Immer das gleiche Programm», sagt sie. Es beginnt eine Stunde vor Abschlag mit dem Aufwärmen der Muskeln und einigen Schlägen, um «das Gefühl zu bekommen». Florence Lüscher, 24-jährig, Proette im ersten Jahr auf der Tour, spielt ihre Schläger durch, von den kurzen Eisen hoch bis zum Driver. Nach dem ersten Turniertag der Zurich Open am Montag liegt sie auf dem 12. Rang, mit ihrer 72er-Runde fünf Schläge hinter der Spitze.

Noch fünf oder sechs Turniere stünden auf dem Tourprogramm, sagt ihr Vater Hans Lüscher, der heute und auf der Tour als Caddie amtiert. Vom Rand des Putting Green schaut er seiner Tochter beim Einspielen zu. «Entscheidende Turniere, ja», meint er. Um die Tourcard für nächste Saison zu erhalten, muss sich Florence in der Geldrangliste unter den ersten 80 klassieren. Momentan liegt sie etwa auf dem 110. Platz – «da muss schon noch etwas gehen», sagt Hans Lüscher. Florence fragt nach der Zeit – 9 Uhr 40 – und locht letzte Probeputs ein.

Loch 1, Par 5. Florence Lüscher spielt ihre Runde zusammen mit André M. Bodmer, Mark C. Bruppacher und Paul A. Lüdin. «Gutes Spiel.» – «Gutes Spiel.» Schlechter

Marcus Knight auf Rang 18

Der Norweger Lars Brovold hat das Zurich Open 2006 mit zwei Schlägen Vorsprung vor dem Deutschen Erol Simsek und dem Franzosen Olivier David (+3) gewonnen. Der Schönenberger Marcus Knight, der nach der ersten Runde am Montag auf dem geteilten 3. Rang gelegen hatte, fiel auf Platz 18 zurück. Florence Lüscher fiel ebenfalls zurück: Sie belegt Rang 22 im Schlussklassesment. (bra)

Start, Florences Abschlag gelingt nicht nach Wunsch, nach dem dritten Schlag sucht und findet sie ihren Ball unter einer Tanne – nicht auf dem Grün, aber im Grünen. Sie beendet das Loch zwei Schläge über Par.

Loch 2, Par 4. Die Sonne drückt durch die Wolken. Florence schlägt als Letzte ab. Zeit genug, Regen hose und -jacke auszuziehen. Nun spielt sie in kurzen weissen Hosen und einem rosaroten Poloshirt. «Super Schlag», meint Mark C. Bruppacher zu Florence. «Danke», sagt sie. Das Loch spielt sie Par.

Loch 3, Par 4. Florence ist nicht zufrieden, nicht mit ihrem Abschlag und nicht mit ihren Puts. Fünf Schläge, einer über Par.

Loch 4, Par 4. Er spiele eigentlich nicht gerne Golf, sagt Paul A. Lüdin. Nur laufe dort, wo er die Bälle hinspielt, einfach niemand gerne hin. Florence spielt Par.

Loch 5, Par 4. Die Bahn wird in die entgegengesetzte Richtung zur Bahn bei Loch 4 gespielt. Von Bahn vier deutet eine Golfspielerin in Faserpelzjacke Florence, ob sie denn nicht kalt habe mit kurzer Hose und Poloshirt. Hat sie nicht, gibt sie zu verstehen, schüttelt die Kopf und lächelt auf Bahn 4 rüber. Par.

Loch 6, Par 3. Ein kurzes Loch, 160 Meter etwa. Florences Daddy und Caddie zieht Eisen 6 aus dem blauen Bag. FloFlo steht darauf geschrieben, ein Plüschmaskottchen baumelt an einem Reissverschluss. Drei Schläge, Par.

Loch 7, Par 4. Zwei Schläge aufs Green, zwei Puts. Par.

Loch 8, Par 5. Am Himmel ziehen dunkle Wolken auf, Florence zieht sich eine dunklen Pullover über. Par.

Loch 9, Par 3. Das Green liegt auf der anderen Seite der Senke. Florences Abschlag gelingt nicht optimal, der Ball landet im Hang vor dem Green und rollt diesen hinunter. Der erste Put verfehlt das Loch um wenige Zentimeter. Ein Schlag über Par.

Vollgas in die zweite Hälfte

Nach kurzer Pause und einem Teller Chili con Carne warten Florence Lüscher und ihre Teamkol-



LOCH 2: Florence Lüscher beim Abschlag am

legen bei Loch 10 auf ihren Abschlag. Florence mustert einen schwarzen Sportwagen eines Turniersponsors. Sie wolle nochmals Gas geben, sagt sie, mit der ersten Hälfte der Runde sei sie nicht wirklich zufrieden. Den schlechten Start an Loch 1 nennt sie als Grund, und sie habe zu wenig nahe an die Fahnen gespielt und schlecht geputtet.

Loch 10, Par 4. Regen setzt ein. Schlechtes Wetter, schlechter Put. Eins über Par.

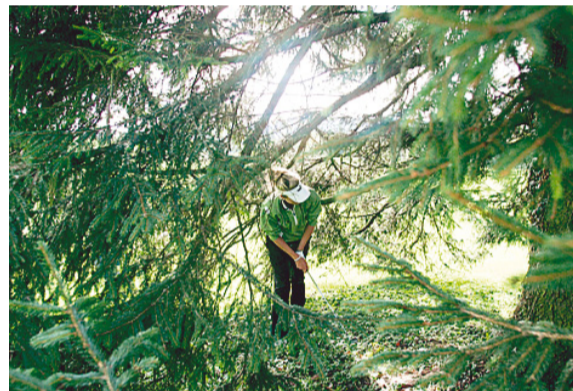
Loch 11, Par 3. Der Regen lässt nach, Florence Lüscher legt ihren Ball aufs Tee, macht einen Probe-schwung: Der Schlägerkopf schießt einige Zentimeter neben dem Ball durch, Florence macht drei Schritchen zurück, ihr Blick

Par: Florence Lüscher spielt Golf



BILDER PATRICK GUTENBERG

300 Meter langen Par 4. Die Sonne drückt, Lüscher spielt in sommerlichem Outfit.



GOLF IST SCHÖN. Proette Lüscher spielt in Schönenberg.

folgt der «Flugbahn» des nicht geschlagenen Balls, positioniert sich neu am Abschlag, schlägt ab, und verharrt in der Endposition ihres Schwungs. Par.

Loch 12, Par 4. Diesmal verharrt Florence nur kurz in der Endposition ihres Schwungs, lässt den Schlägerkopf verärgert auf den Rasen fallen. Trotzdem: Par. Oder nur Par?

Loch 13, Par 5. Auf dem Weg zum Abschlag bei Loch 13 flitzt ein Ball nur knapp an Florence vorbei. Ein Warnruf war nicht zu hören. Florence schüttelt den Kopf. Par.

Loch 14, Par 4. Florences Caddie reicht ihr den Putter: rosaroter Griff, rosarote Puttfläche. Den Probeschwing führt die Proette ein-

händig aus, lässt den Schlägerkopf pendeln, streift ihn an ihrem linken (nackten) Schienbein ab. Erst beim Put greift sie den Schläger mit beiden Händen. Par.

Loch 15, Par 3. Ihr Timing beim Swing bewundert André M. Bodmer: «Bei Florence stimmt alles, sehr, sehr elegant.» Par.

Loch 16, Par 4. Das rosarote Poloshirt mit weissem Kragen und die schlichten Perlohrstecker passen zu Florences langen blonden Haaren. Par.

Loch 17, Par 5. Es geht ein kühler Wind über den Golf & Country Club in Schönenberg. Florence steht auf dem Fairway und wirft Gräser in die Luft, um Windrichtung und Stärke zu bestimmen.

Nicht mehr Golf gespielt werde erst dann, erklärt die Proette, wenn sich die Bälle auf dem Green wegen dem Wind bewegen würden, bei 60 km/h zirka. Par.

Loch 18, Par 4. In drei Schlägen aufs Green, ein Put. Par. Die Runde hat Florence Lüscher fünf Schläge über dem Platzstandard abgeschlossen.

18 Löcher, gut gekämpft

«Schade, kein Birdie», sagt Florence Lüscher nach Abschluss der Runde. Auf den letzten Löchern sei es ähnlich gelaufen wie auf den ersten neun Bahnen: Zu wenig nah an die Fahne gespielt und schlecht geputtet. Sie habe aber 18 Löcher lang gut gekämpft und sei eigentlich zufrieden, sagt sie. Und lächelt.

ANZEIGE

Wir vermieten

KLAVIERE
BLASINSTRUMENTE
GITARREN
SCHLAGZEUGE
KEYBOARDS

MUSIKHAUS
E. HAUSER
WÄDENSWIL

Ewald Hauser
Tümpelstr. 3
8820 Wädenswil
044 710 54 72
www.hauser-musik.ch